Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 37 (1943)
Heft: (1): Januar-Sendung

Artikel: Gegen die Zerstörung der Schöpfung
Autor: L.R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-138256

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Je mehr Einer in ſich einig und innerlich einfach geworden iſt, deſto mehr und Höheres vermag er ohne Mühe zu verſtehen, weil er darüber hinaus das Licht des Verſtändniſſes empfängt. Ein reiner, einfacher und beſtändiger Geiſt wird inmitten vieler Werke nicht zerſtreut, weil er alle zur Ehre Gottes wirkt und ſich von allem Suchen ſeiner ſelbſt frei hält.

*

Wahrhaft groß iſt, wer große Liebe hat.

*

Man darf nicht jedem Worte und Inſtinkte glauben, ſondern muß eine Sache behutſam und langmütig im Gedanken an Gott erwägen. Wie arg iſt es, daß wir von einem andern leichter das Böſe glauben als das Gute! Aber der vollkommene Mann glaubt nicht allzuleicht jedem, der ihm etwas berichtet, weil er die dem Böſen geneigte und in den Worten ſehr unverläßliche menſchliche Schwäche kennt.

*

Es iſt eine große Weisheit, im Handeln nicht voreilig zu ſein und nicht hartnäckig auf dem eigenen Sinn zu beſtehen. Dazu gehört auch, daß man nicht irgendwelchen Worten der Menſchen glaubt, noch Gehörtes und Geglaubtes ſchnell in andere Ohren ergießt. Pflege mit einem gewiſſenhaften Menſchen Rat und trachte mehr darnach, von andern belehrt zu werden, als deinen Eingebungen zu folgen. Ein Leben im Guten macht einen Menſchen weiſe im Sinne Gottes und in vielem geſchickt. Je mehr Einer in ſich ſelbſt demütiger und Gott gehorſamer iſt, deſto mehr wird er in allem weiſer und gehaltener ſein.

Gegen die Zerſtörung der Schöpfung.

Es ſoll, wenn auch etwas verſpätet, doch auch hier noch die *Reſolution der religiös-ſozialen Jahresverſammlung in Sachen des geplanten Stauſees im Rheinwald* gebracht werden. Schon aus Liebe zu Graubünden und dem Rheinwald. Aber auch aus einem noch umfaſſenderen Grunde: die Zerſtörung der Schöpfung Gottes zugunſten des Götzen Technik iſt eine der ſchwerſten Gefahren für die Menſchheit und einer der ſchlimmſten Frevel gegen Gottes Ordnung. *L. R.*

Die Schweizeriſche religiös-ſoziale Vereinigung hat in ihrer Jahresverſammlung auch zu dem geplanten Großkraftwerk im Hinterrheintal Stellung genommen, dem das an Naturſchönheit reiche und geſchichtlich hochbedeutſame Rheinwald mit drei blühenden Dörfern und beträchtlichem Kulturland zum Opfer fallen müßte.

Die religiös-ſoziale Vereinigung kann es nicht billigen, daß aus rein materiellen Erwägungen ein unerſetzliches Stück unſerer Heimat preis-

gegeben und die uns damit anvertraute Schöpfung Gottes verwüſtet wird, und daß um recht problematiſcher wirtſchaftlicher Vorteile willen Kulturland, das ganze Generationen in jahrhundertelanger Bemühung erarbeitet haben, wieder zerſtört werden ſoll. Insbeſondere verurteilt ſie jede von den intereſſierten Kreiſen angeſtrebte Zwangsmaßnahme, durch welche die Bevölkerung des Rheinwalds nach Art der anderwärts üblich gewordenen Umſiedlungen und Deportationen gegen ihren einmütig bekundeten Willen aus ihrer Heimat vertrieben werden ſoll, als einen unzuläſſigen Verſtoß gegen die Demokratie, der durch keinerlei materielle Erwägungen gerechtfertigt werden könnte.

Die religiös-ſoziale Vereinigung drückt der Bevölkerung des Rheinwaldes, die mit ihrer entſchloſſenen Haltung gegenüber allen Lockungen und Drohungen ein erhebendes Beiſpiel der Treue zur Heimat gibt, ihre warme Sympathie aus und verſichert ſie jeder möglichen Unterſtützung in ihrem Kampfe. Sie erwartet, daß die zuſtändigen Behörden in ihren Entſcheiden die Rechte der bedrohten Talſchaft ſchützen werden, und ſie gibt der Hoffnung Ausdruck, daß den Rheinwaldern die Heimat und der Eidgenoſſenſchaft dieſes ihr wertvolle Glied erhalten bleibe.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die redaktionellen Bemerkungen wollen ſelbſtverſtändlich keine Zenſuren austeilen. Aber es darf wohl der Hinweis auf die Wichtigkeit gemacht werden, welche der Beitrag von *Arthur Rich* über das *Judenproblem* gerade für die gegenwärtigen Verhandlungen über dieſes Thema hat. Und auch darauf, daß er mit meiner Schrift „*Iſrael, Judentum, Chriſtentum*“ in der Grundauffaſſung auffallend und bedeutſam übereinſtimmt, wenn er auch dieſe auf ganz eigene und ſelbſtändige Weiſe vertritt.

INHALT

Geleitſpruch
Der Weg vom Unglauben zum Glauben / Leonhard Ragaz
Das Judenproblem / Arthur Rich
Früchte der „Erneuerung der Theologie“ / Leonhard Ragaz
Das Jahr 1943 / Leonhard Ragaz
Zur Nachahmung Chriſti / Thomas a Kempis
Gegen die Zerſtörung der Schöpfung
Redaktionelle Bemerkungen

742